



Hartmut Zipperlen
Robert-Leicht-Str. 113
D - 70569 Stuttgart

An alle
Imker
Bienenfreunde
Verantwortungsbewusste Menschen

Fon 0711 677 14 60
Fax 0711 677 14 61

Homepage: www.elfengaertner.de
E-mail info@elfengaertner.de

Stuttgart, den 12. Mai 2007

Diamant für Bienen ?

Gestern trafen wir uns wieder in unserem Arbeitskreis, wo wir jeden Monat 1x ein Thema bearbeiten, von dem wir wissen, dass es der Erde, den Menschen oder sonst einer Gruppe ein Bedürfnis ist. Das Thema für den gestrigen Abend war schnell gefunden: Ein Bio-Dyn. Landwirt und eine Heilpraktikerin hatten – unabhängig voneinander ! – den Impuls mitgebracht, dass wir uns mit den Bienen beschäftigen sollten, herausfinden, wie sie gestärkt werden können.

Dabei zeigte sich, dass die Bienen nicht nur unter Varroa-Milbe und Gentechnik leiden, sondern auch darunter, dass die Menschen dabei sind, sie zu vergessen, sich ihrer immensen Bedeutung für das Leben überhaupt nicht mehr bewusst sind. Mit **Bienenfesten**, wie auch immer diese aussehen mögen (Trommeln sollten nicht fehlen), könnte hier **Abhilfe** geschaffen werden.

Ein weiterer Punkt, wenn auch vielleicht nicht allzu überraschend, war der, dass die **Kamille** für Bienen **gesundheitsfördernd** wirkt. Sie sollte in nächster Nähe des Standortes verfügbar sein, damit die geschwächten Bienen keinen weiten Weg dorthin haben.

Im weiteren Verlauf der Arbeit zeigte sich, dass die positiven Strahlen von Sonne und Gestirnen, welche die Bienen stärken könnten, wegen einer Art störender Körperumhüllung keinen Zugang mehr zu diesen finden. Und an dieser Stelle trat das **Diamantwesen** ins Geschehen ein. Uns wurde klar gemacht, dass Diamant die hilfreiche Strahlung einfangen, bündeln und weiterleiten könnte.

Um Himmels willen, höre ich jetzt, wer soll das bezahlen ? Das muss gar nicht so teuer sein. Man benötigt ja keinen 5-Karat-Brillanten. Auf keinen Fall muss der Diamant geschliffen sein, schon ein kleiner Rohdiamant oder sogar Diamantstaub erfüllt seinen Zweck. Diamant schwingt sehr intensiv und wirkt weit.

Wir bekamen auch ganz praktische Hinweise:

Ein **einzelner Diamant** fängt die Strahlung gewissermaßen als **Relaisstation** ein. Dieser sollte auf einem Holzgerüst ca. in Augenhöhe unter freiem Himmel so ausgelegt werden, dass die **Himmelsstrahlung** möglichst **rundum** auftreffen kann. Holz deshalb, weil es den Strahlungsfluss im Gegensatz zu Metall oder Kunststoff am wenigsten behindert. (Über technische Details, auch im Hinblick auf tierische und menschliche Elstern muss man noch nachdenken.) Dieser „Relaisdiamant“ reicht für viele Bienenstände im Umkreis. Wie das Verhältnis genau auszusehen hat, muss möglicherweise vor Ort ermittelt, abgespürt oder erfragt

werden. Als „**Empfänger**“ sollte in jedem Bienenstock ein winziger **Diamantsplitter**, ausgelegt werden, an einer Stelle, wo er die Energie an alle Bienen weitergeben kann. Es wäre noch zu überprüfen, ob sich der selbe Effekt auch mit **informiertem Wasser** erzielen lässt. – Also an der Relaisstation über einige Zeit in einem Glasgefäß Wasser aufstellen, den Diamanten hineinlegen und das Wasser dann in den Bienenstöcken versprühen. Dies müsste sicher von zeit zu zeit wiederholt werden. Auf diese Weise, so wurde uns mitgeteilt, könnte in einem ersten Anlauf den Bienen geholfen werden. Über weitere Maßnahmen sollten wir zu gegebener Zeit informiert werden.

Liebe Leser, wenn wir auch in dem Arbeitskreis alle keine unmittelbare Erfahrung mit Bienen haben – unfachgemäße Ausdrucksweisen mögen Sie bitte verzeihen - so haben wir doch relativ guten Zugang zu den Naturgeistern. Angesichts der bedrohlichen Lage, was (nicht nur) die Bienen betrifft, würde es sich bestimmt lohnen, über den Vorschlag nachzudenken, noch mehr aber, den einen oder andern **Versuch zu wagen**. Sehr wichtig ist eine **Weitergabe** dieses Berichtes an möglichst viele Menschen und natürlich auch ein **Erfahrungsaustausch** untereinander. Insbesondere bitten wir Multiplikatoren wie Verbandssprecher und Fachzeitschriften sich dieses Themas anzunehmen. Falls jemand Zugang zu Diamant-Material hat, wäre sein Mitwirken in größerem Umfeld sicher hilfreich.

Wir freuen uns, wenn unsere „Energiearbeit“ Früchte trägt und grüßen alle Imker, Bienenfreunde und Verantwortungsbewussten Menschen sehr herzlich.

Stellvertretend
Hartmut Zipperlen